

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Freitag den 3. Oktober 1873.

(448—1)

Nr. 7956.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 221 vom 26. September 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „V Ljubljani 25. sept.“ beginnend mit: „Ministerstvo je za-velo“ und endend mit den Worten: „konfisciran biti“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G., und es wird daher gemäß § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde, im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 221 vom 26. September 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V, des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. 142, R. G. B., dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt, und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 30. September 1873.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(444—1)

Offertauschreibung

die Lieferung von Eichen-schiffbau-Laugholz an das k. k. See-Arsenal in Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 25000 Kubikfuß scharf vierkantig bezimmerter Eichen-schiffbauhölzer von 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden beiläufig 8500 Kubikfuß II. Klasse, d. i. von 24 bis 30 Fuß Länge, und beiläufig 16500 Kubikfuß I. Klasse, d. i. von 31 Fuß Länge aufwärts benötigt, welche längstens bis zum 30. Juni 1874 in das k. k. See-Arsenal eingeliefert werden müssen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 Kubikfuß lauten.

Die Offerte für die Hölzer haben franko an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 22. Oktober l. J. in Pola stattfindenden schriftlichen Offertverhandlung, dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke Mindestfordernden überlassen werden. Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum 21ten Oktober 1873 bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert

ist mit der Aufschrift: Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmerter Eichenholz zu versehen.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die nach Scala II. und III. auszufertigenden Quittungen fallen den Contrahenten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume, bei der Börse-Deputation in Triest, bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola, beim See-Bezirkscommando in Triest und bei der Marine-section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 24. September 1873.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(446—2)

Nr. 228.

Lehrerinstelle zu besetzen.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

bis 10. Oktober

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 29. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

(2307—1)

Nr. 3256.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Suchy von Stein zur Einbringung seiner Forderung von 445 Gulden 10 kr. ö. W. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Franz Pecar von Videm aus dem Kaufvertrage vom 29ten November 1872 zustehenden gerichtliche auf 450 fl. ö. W. bewertheten Besitzrechte rücksichtlich der von der sub Urb.-Nr. 212 ad Kastenbrunn vorkommenden Realität von Johann Jeran erkauften Entitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Oktober,
24. November und
24. Dezember l. J.

jedesmal vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange angeordnet wurden, daß nur bei der dritten Feilbietungstagung obige Besitzrechte auch unter dem gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 22ten August 1873.

(1862—1)

Nr. 3853 u. 3854.

Erinnerung

an Stefan Brunskele von Wertschitzsch. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Stefan Brunskele von Wertschitzsch Ps.-Nr. 2 unbekannter Aufenthalt hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Gramer von Resselthal 1872, Nr. 4433 und 4434 pcto. 359 fl. 30 kr. und 274 fl. überreicht, worüber die Tagung auf den

5. November 1873, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-

send ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Lukan von Brezen Bezirk Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 9. Juli 1872.

(2328—1)

Nr. 3211.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zakopin von Brezovic gegen Anton Koschal von Brezovic wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Dezember 1868, Z. 4356 schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundhof sub Rectf.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagung auf den

30. Oktober,
29. November 1873 und
7. Jänner 1874

jedesmal vormittags 11 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 7ten

Jänner 1874 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24. September 1873.

(1866—1)

Nr. 1569.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten der Weingartenparzelle sub Berg-Nr. 138 ad Herrschaft Tschernembl hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Golobich von Terbelnit die Klage sub praes. 27. Mai 1873, Zahl 1569, auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Berg-Nr. 138 verzeichneten Weingartenparzelle und auf Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung infolge Ersetzung angebracht, worüber die Tagung auf den

30. Oktober 1873,

vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Pavlovich, Grundbesitzer in Puschnodorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 27. Mai 1873.

(2347—1)

Nr. 3715.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Weit Bratouj von Kositsch, durch Dr. Rozar gegen Johann Premern von Boretische wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1872, Z. 4025, schuldiger 14 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, 287, 290, 293, Senosetsch tom. IV, fol. 210, Leutenburg Auszug-Nr. 24 und Neufosel tom. I, pag. 269 vorkommenden Realität im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 3274 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagungen auf den

22. Oktober,
22. November und
23. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten August 1873.

Zitherunterricht.

Ein gebildetes Fräulein, welches schon längere Zeit im Zitherspielen nach einer leichtfasslichen Methode unterrichtet, wünscht noch etliche freie Stunden zu vergeben.

Gütige Anträge erbetet man poste restante Sittich. (2329—1)

(2270—1)

Nr. 2977.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 31. Juli 1873, Z. 2529, wird kundgemacht, daß für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Vidic geborne Stubiz, Andreas Vidic, Mathias Vidic und Gertraud Vidic und deren Rechtsnachfolger zum curator ad actum der pens. Schullehrer Alois Skaber von Sittich bestellt und ihn die diesfälligen Realfeilbietungsbescheide vom 31. Juli 1873, Z. 2529, zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 7ten September 1873.

(2181—3)

Nr. 4693.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Reifnitz Nr. 130.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Reifnitz Nr. 130 hiemit erinnert, daß demselben zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide 20. Juli 1873, Z. 3764, betreffend die executive Feilbietung der Realität des Daniele Cipolotti von St. Daniele in Italien Urb.-Nr. 110 B ad Herrschaft Reifnitz, Herr Johann Arlo, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1873.

(2324—3)

Nr. 6115.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gegeben, daß dem Verlasse des Peter Nikolaus Jenfer infolge des wider denselben pcto. einer Darlehensforderung von 8000 Gulden bei diesem Gerichte eingebrachten Verbotsgesuches de praes. 23ten September 1873, Z. 6115, der hiesige Advocat Herr Dr. Johann Steiner als curator ad actum bestellt und diesem gleichzeitig der über das Verbotsgesuch erslossene Bescheid vom 27ten September 1873, Z. 6115, zugestellt worden ist.

Raibach, 27. September 1873.

(2298—2)

Nr. 5853.

Curatorsbestellung.

Dem Fräulein Mathilde Ranger, beziehungsweise den Rechtsnachfolgern derselben wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei der Bescheid des hiesigen städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 10. Mai l. J., Z. 7541, mit dem Unterbescheide dieses k. k. Landesgerichtes vom 28. Juni l. J., Z. 3896, womit die Einverleibung der Uebertragung des Eigenthumsrechtes des Theilbetrages von 150 fl. C. M. von der auf dem Hause Consc.-Nr. 276 ad magistratliches Grundbuch für Maria Peterka sub D.-Z. 6 haftenden Forderung pr. 300 fl. C. M. für Herrn Franz Pfeifer bewilligt und vollzogen wurde, für Fräulein Mathilde Ranger zu handlen des für dieselbe, beziehungsweise ihren Verlass in der Person des Herrn Dr. Rudolf bestellten curator ad actum zugestellt worden.

Raibach, am 16. September 1873.

(2349—1)

Nr. 6102.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mikulinič in Raibach die executive Feilbietung der dem Herrn Heinrich Novak gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 66 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 gebäumte Garnitur, 1 polierter Tisch, 6 polierte Stühle, 2 polierte Schublackstien, 2 polierte Schifftoniers, 5 Wandbilder und 1 Wandspiegel bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

15. Oktober und

die zweite auf den

29. Oktober l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Raibach, Kapuziner-Vorstadt Nr. 56 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach, am 27. September 1873.

(2315—3)

Nr. 6161.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Raibach wird dem Herrn Ludwig von Marchetti, Zimmermeister in Raibach, bekannt gegeben:

Es habe gegen ihm Frau Marietta de Witts durch Herrn Dr. Costa in Raibach sub praes. 26. September 1873, Z. 6161, die Klage auf Sicherstellung der Wechselrestforderung von 175 fl. ö. W. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht und es sei ihm wegen seines derzeit unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. Sajovic als curator ad actum bestellt und demselben gleichzeitig der über obige Klage erslossene Sicherstellungsauftrag vom 27. September 1873, Z. 6161, zugestellt worden.

Raibach, am 27. September 1873.

(2272—3)

Nr. 2989.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Terpotec von Raibach durch Herrn Dr. Suppan gegen Anton Vidic von Troschein wegen schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4002 fl. 60 kr. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzung auf den

21. Oktober 1873,

vormittags um 11 Uhr mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 7ten September 1873.

(2312—1)

Nr. 3079.

Executive Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 20. Dezember 1872, Z. 4578, 1. Februar 1873, Z. 420, und 2. Juni 1873, Z. 1906, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Jalen von Kropf durch Dr. Munda gegen Jakob Stojan Verloß von Lancovo pcto. 800 fl. c. s. c., da die am 13. August 1873, Z. 2807, vorgenommene Feilbietung der Realitäten Rectf.-Nr. 738/b ad Herrschaft Radmannsdorf, Post-Nr. 271, 279, 291, 292, 293 und 329 ad Stadtgilt Radmannsdorf vom k. k. Oberlandesgerichte aufgehoben wurde, die neuerliche Tagsatzung wegen Vornahme der Feilbietung dieser Realitäten auf den

22. Oktober,

22. November und

22. Dezember

1873 jedesmal vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. September 1873.

(2226—3)

Nr. 2654.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Elias Schwellheimer von Fürth die executive Feilbietung des Michael Susterik von Vornschloß gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 172, fol. 88, ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1873.

(2138—2)

Nr. 4744.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Johann und Martin Zherne in Torda so wie der Maria Zherne verheiratete Rantel von Liefeld Haus-Nr. 1 und den unbekannten Erben des Mathias, Josef, Georg und der Josefa Zherne hiermit erinnert:

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo abwesenden Johann und Maria Zherne in Torda so wie der Maria Zherne verheirateten Rantel von Liefeld Haus-Nr. 1 und den unbekannten Erben des Mathias, Josef, Georg und der Josefa Zherne hiermit erinnert:

Es habe Johann Zherne von Liefeld Nr. 14 und Margareth Gliebe geb. Zherne von Hasenfeld wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 36 fl. 75 kr. sub praes. 29. Juli l. J., Z. 4744, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Oktober 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Mayerle von Liefeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 29ten Juli 1873.

(2158—3)

Nr. 4693.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stephan Pojar und rücksichtlich dessen unbekannten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Pojar und rücksichtlich dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Pojar von Niederbach Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 9 ad Grundbuch Prem, Conf. Nr. 3 in Neudirnbach sub praes. 29. Juli 1873, Z. 4693, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. November l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Penko von Neudirnbach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 29ten Juli 1873.

(2271—3)

Nr. 3034.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich nom. hohen Aersars und Grundentlastungs-fondes gegen Franz Grablovič von Zeprica Haus-Nr. 32 wegen aus dem Grundbuchsausweise von 10. August 1873 schuldiger 131 fl. 49 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Urb.-Nr. 281 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 412 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzung auf den

22. Oktober,

22. November und

22. Dezember,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten auf den 22. Dezember l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter unter überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten September 1873.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Raibach für den Monat Oktober 1873.

	Maß	fl.	kr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Pfund .	30	27
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schaffelstück			
6. Schweifstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Pfund .	26	24
8. Schulterstück			
9. Rippstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	Pfund .	23	19
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. September 1873. Der Bürgermeister: Deßmann.			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Raibach, am 29. September 1873.
Der Bürgermeister: Dehmann.